



MEDIENMITTEILUNG

Interlaken, 1. Februar 2006

Interlaken ausgezeichnet!

Für Ihre besonderen Anstrengungen im Bereich „Ferien ohne Auto“ wurden die Schweizer Destinationen Interlaken und Arosa am 30. Januar 2006 in Wien vom österreichischen Vizekanzler Hubert Gorbach als „Alpine Perle“ ausgezeichnet. Unter dem Namen „Alpine Pearls“ wollen ausgewählte europäische Bergdestinationen die sanfte Mobilität fördern und sich gemeinsam vermarkten. Eine „Alpine Perle“ besticht nicht nur durch ihre Attraktivität, sondern vor allem auch durch ihre Eignung, dort ohne Auto Ferien machen zu können.

„ALPINE PEARLS“- der Verein zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus mit umweltfreundlicher Mobilität, ist das Ergebnis des Projektes Alps Mobility II, das im Rahmen des EU-Interreg III B Programmes Alpenraum auf Initiative des Österreichischen Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft lanciert wurde (www.alpsmobility.net). Schwerpunkt liegt in der Schaffung innovativer, nachhaltiger Tourismus-Angebote, die touristische Sehenswürdigkeiten mit den Vorteilen der Sanften Mobilität mit umweltverträglichen Verkehrsmitteln verbinden. In einer Perle reist der Urlauber sanft auf landschaftlich besonders ansprechenden Routen, hat interessante Mobilitätserlebnisse mit perfekter Information, reist bequem, z.B. mit organisiertem Gepäcktransport und erlebt verschiedenste Kulturen, Kulinariken und Landschaften.

Interlaken als Perle prädestiniert

Am 30. Januar 2006 wurde in Wien - im Vorfeld der EU-Konferenz „Umweltfreundlich Reisen in Europa“ (www.eco-travel.at) - ein entsprechendes Netzwerk gegründet. Unter dem Namen „Alpine Pearls“ wollen sich fortan 17 Destinationen aus allen Alpenländern gemeinsam vermarkten. Sie verbindet nicht nur das Bestreben, die gesunde, klare Luft zu erhalten, sondern auch die sanfte Mobilität als Erlebnis hervorzuheben und zu vermarkten. Anlässlich dieser Konferenz wurde Interlaken als „Alpine Perle“ geehrt, und Tourismusdirektor Stefan Otz durfte eine Auszeichnung für besondere Anstrengungen im Bereich „umweltfreundliches Reisen“



entgegen nehmen. Aktuelles Beispiel dafür ist der Ortbus, welcher ab 1. April 2006 innerhalb der Zone 10 mit einer Gästekarte gratis benutzt werden kann. Weiter ist Interlaken auf Grund der hervorragenden Verkehrsanbindung als Perle geradezu prädestiniert. Im Halbstundentakt verkehren direkte Züge in die wichtigsten Schweizer Städte. Die Direkt-Verbindungen mit dem ICE nach Deutschland bieten bequeme Reisemöglichkeiten. Gleichzeitig sind die einzigartigen Ausflugsziele in der Region ab Interlaken durch Bahn-, Bus- und Schiffverkehr ausgezeichnet erschlossen und können mit entsprechenden Verbundtickets bereist werden.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Destination Arosa, welche die Schweiz neben Interlaken als Perle vertritt. Seit 15 Jahren ist der Ortsbus in Arosa kostenlos, und der direkte Bahnanschluss durch die Rhätische Bahn sowie die Nähe der Skigebiete zum Ort machen Arosa als Ferienziel für nicht motorisierte Gäste besonders interessant.

Gemeinsam mit den 16 anderen Perlen will sich die Destination Interlaken für das wegweisende Projekt stark machen. Als Perle ist Interlaken Mitglied in der Dachorganisation und leistet jährliche Beiträge für gemeinsame Marketingaktionen. Zwecks Marketingbegleitung hat Stefan Otz, Direktor von Interlaken Tourismus, im Vorstand der Alpen Perlen Einsitz genommen.

Für weitere Informationen:

Interlaken Tourismus

Stefan Otz

Direktor

Tel. direkt: +41 (0)33 826 53 30

E-Mail: stefan.otz@interlakentourism.ch

www.interlakentourism.ch

www.alpine-pearls.com

Bildlegende:

« Stefan Otz (Tourismusdirektor Interlaken) und H.-K. Schwarzenbach (Tourismusdirektor Arosa) freuen sich über die Auszeichnung. »